Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

**Heft:** 17

**Anhang:** Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Das Inlerat.

Gine fleine Geschichte aus ber Großftadt von Emil Moch.

fs war um die fünfte Abendstunde. Ich befand mich mit einem meiner besten Freunde auf einer der Hauptvertehrsftragen unferer Broßftadt. Rings um uns eilende Menschen, flanirende Stuter, Damen der Demimonde; auf bem Jahrwege flingelnde Pferdebahnwagen, schweres Lastfuhrwert, elegante Brivatequipagen, beren Infagen balb bier, balb dort ausstiegen, benn die Weihnachtszeit nabte heran und die Magazine begannen fich zumal in ben Abendstunden in einer Beise gu füllen, wie es eben nur in den letten Wochen vor dem Feste der Fall

Dr. Mag Albers trug noch seine am vorhersgebenden Tage vollzogene Ernennung zum stellvers tretenden Chefarzt unferes ftabtifchen Rrantenhaufes in der Tasche. Bas meine Benigfeit betraf, fo war ich gerade von der Hochschule abgegangen, hatte die neuesten Neuigkeiten und Personalien von dort mitgebracht, und so war es natürlich, daß wir, die wir ohnehin Bundesbrüder waren, mit doppeltem Intereffe von gemeinsamen Bekannten und Freunden planderten. Bemeinsam verübte Schelmenftreiche. brollige Erlebniffe und Begebenheiten aus unferer Dienstzeit famen jum hundertsten Dal auf's Tapet, und unfere Stimmung war zuguterlett fo gehoben, daß sie logischerweise nicht anders, als mit Bier die höchste erreichbare Weihe erhalten fonnte.

Demgemäß suchten wir eine folide, bagerische Rneipe auf, und nachdem wir unseren sämmtlichen Studiensemestern das erste schäumende Blas gebracht, stockte plöglich die Unterhaltung: Max hatte irgendwo das Lokalblättchen entdeckt und vertiefte fich in das anregende Studium der "Cfelswiese", jener schönen Cde auf der vierten Zeitungsseite rechts unten, woselbst Berliebte und folche, die es werden möchten, befannter und unbefannterweise ihre Be= fühle austauschen und ber schwungvoll glühende Stil

bas Gis ber Herzen zu schmelzen pflegt. Ich kannte biese seine Leidenschaft, der er sich ichon auf unserer gemeinsamen Rneipe ftets bingu= geben pflegte, beobachtete ihn mit unterdrückter Luftig= feit, wagte aber natürlich nicht, ihn darin zu ftören, benn zum Dant bafür pflegte er für mich und meinesgleichen immer fehr wenig schmeichelhafte Worte zu haben.

Plötlich fuhr er auf und hielt mir das Blatt Dicht vor's Geficht, indem er mit dem Finger eine gemiffe Stelle bezeichnete:

Sieh, Wilhelm, welche Frivolität!"

Ich fah auf die bezeichnete Stelle und las in einer Rubrit, die mit ber Ueberschrift "Rapitalien" bezeichnet war, folgende Anzeige:

"Sine nette, junge Wittwe, welche sich augen= "blieklich in Noth befindet, bittet einen edel-"denkenden Herrn um ein Darlehen von 2 "bis 300 Mf. Kückzahlung nach Uebereinkunft. "Gefl. Offerten unter Z. 17 an die Expedition biefes Blattes erbeten."

"Mun," versetzte ich etwas chnisch, "es werden fich schon viel folche "Gbeldenkende" finden, die jener "netten, jungen Wittme" das Berlangte zu Theil werden laffen."

"Schweig, dummer Fuchs, was Du denkst, geht mich nichts an: ich glaube auch nicht, daß jene Anseige aus wirklicher Noth hervorgegangen ist; das beweifen die Beiwörter und die Schlugbemerkung. Es ift emporend und frivol, daß man auf diefe Beise eine Summe Geld, die vielleicht gur Linderung einer wirklichen Nothlage ausgegeben werden fann, einer unfeinen Laune gum Opfer bringen fieht. Denn daß darauf die Angebote gu Dutenden einlaufen, ift boch sonnenklar.

"Ebenso flar scheint mir aber auch, daß alle berartigen Gesuche in bemselben Beifte geschrieben find." Mit ungewohnter Lebhaftigkeit fuhr Max empor: "Nie und nimmermehr!" und ruhig setzte er

hinzu: "Hab' ich's boch an mir felbst erfahren." Mit wachsendem Erstaunen hatte ich des Freundes Erregung bevbachtet; unerflärlich, wie feine Erregung,

erschien mir ber Sinn feiner Worte. "May! Du? Nicht möglich!" brachte ich end= lich heraus. "Du, Der Du in Wohlstand, ja Reichsthum geboren bist, solltest einst dazu Deine Zuslucht genommen haben?

"Zuflucht genommen wohl nicht, natürlich nur Interessitet es Dich, so will ich es Dir Du dürstest die betheiligte Persönlichkeit aeaeben. erzählen: nur zu bald fennen fernen.

Ich muß gestehen, meine Neugier war aufs höchste erregt, als Mag fich auf feinen Stuhl gurucklehnte, einen tiefen Bug aus feinem Rruge that und folgenbermaßen begann:

Es war vor vier Jahren, gerade noch zwei Tage vorher, bevor ich in mein letztes Studiensemester zur Universität abreisen sollte. Ich saß allein im Restaurant des Hotels, woselbst ich zu wohnen pslegte, und ftudirte meiner Gewohnheit getren den Unnoncentheil unseres Intelligenzblättchens. Da mit einem Male fiel mein Blick auf ein zweizeiliges Inferat, in welchem ein junges Mädchen, welches in großer Berlegenheit sei, um ein kleines Darlehen bittet. Ich las die Anzeige, las fie wieder; mein Spott, ben ich sonst schonungslos bei bergleichen zu gebrauchen pflegte, hatte mich vollständig verlaffen. Ich weiß nicht, war die einfache Erwähnung einer traurigen Thatsache, war es die Kleinheit der Unzeige, ber man es anfah, daß fie aus Roth nicht größer sein konnte, war es endlich die Thatsache, daß eine Forderung, vielleicht aus Scham, nicht darin formulirt war: genug, ich beschloß, an die ansgegebene Chiffre zu schreiben und die Bittstellerin irgend wohin zu einem Stellbichein zu ersuchen.

So geschah es auch. In nicht geringer Spannung machte ich mich am nächsten Abend gegen 6 Uhr nach dem betreffenden Ort auf den Weg. Gin gemeinsames Erkennungszeichen hatte ich angegeben. Ich brauchte auch nicht lange zu warten, da erschien fie. Eine elegante, schlante Gestalt mit weichen, sympathischen Zügen, etwas über Mittelgröße, sehr abrett, ich möchte sogar sagen, elegant gekleidet. trug einen En-tout-cas mit Esfenbeingriff.

Ich stellte mich eigentlich etwas unbesonnen unter meinem wirklichen Ramen bor und lud fie zu einem furzen Spaziergang ein. Unterwegs erfundigte ich mich nach ihrem Leben und Ergehen, ihrer Beschäftigung und fam zulett auf bas fragliche Inserat zu sprechen. Stodend, mit leiser Stimme, so zaghaft, als schämte sie sich eines jeden Wortes, nannte sie ihren Namen, und gab dann die gewünschte Mus-Und jo hörte ich benn das alte, boch ftets wiederkehrende Klagelied. Früh verwaist hatten herze und gewiffenlose Verwandte ihr namhaftes Bermögen für Erziehungszwede ganglich in Unfpruch genommen. Sie hatte bann Rleidermachen, Beißnahen und Stiden gelernt und war fur eines ber ersten Ausstattungsgeschäfte thätig gewesen. Beifall und Erfolg hatten sie belohnt, so daß sie selbst noch zwei Arbeiterinnen beschäftigen konnte. Jedoch burch bas anhaltende Arbeiten, namentlich Abends bei offenem Fenfter, befiel fie eine Lungenentzundung ; fie mußte ihre Arbeiterinnen entlaffen, ihre Erfparniffe angreifen und als fie nach ber aufopfernoften Pflege ihrer Hausleute wieder genas, hatten Urzt- und Apothekerrechnung ihre Ersparnisse aufgezehrt, und fie befand fich gegenüber bem Nichts - vis-à-vis du rien.

Alls tapferes Mädchen verlor fie indeffen ben Muth nicht. Sie nahm für basselbe Beschäft bie Arbeit wieder auf. So rasch ließ sich jedoch das Berfäumte nicht wieder nachholen. Ihren Births-leuten war sie den Pensionsbetrag für die verklossenen zwei Monate schuldig geblieben. In den letten vier Wochen hatte fie bloß 70 Mt. verdienen können und es fehlten ihr noch dreißig an der schuldigen Summe. Und diese wollte fie von mir. (Fortf. folat.)

Briefkasten 🐵 📜

Fr. 56. in 28. Ihre Anfrage ist zur Beröffent-lichung in dieser Rummer zu spät in unsere Sände gelangt, sie muß beshalb auf nächste Rummer verschoben werden. Fr. A. 28.-28. in 28. Wit Ihnen warten noch Andere auf ihr Urtheil. Wir werden Beförderung ver-

antassen. **380 die Fran sehlt im Sans.** Wenn Sie wirklich alle ökonomischen Erwägungen auf die Seite sehen und

ausich ließlich die Charaktereigenschaften und wirthichaftliche Tüchtigkeit der zu Suchenden in's Auge fassen, jo kann es ja am glüdlichen Finden nicht fehlen. Gar manches krowe Mädhen arbeitet Jahr aus und ein ols treue, sich jelbstvergessende Tochter und Schwester und sie den als treue, sich jelbstvergessende Tochter und Schwester und sie darbt am Völhigten, um die Anderen zu erfreuen. Das sind der die Vellegten, den den mege wachsen, sondern bie man mit Augen der Liebe, unterm Blattgrün verborgen, juchen nurf. Wer nun aber, der den beaanaenen richtigen Beilchen kennt, wird solche auf den begangenen Trottoirs, an der staubigen Landstraße oder im Getümmel eines offenen Wirthschaftsgartens suchen? Mit der huck

eines openen Britipidatsgarters inchen? Mit der Hinde bes Hausters auf Ihrem Rüden hätten Sie wohl die beste Gelegenheit zur Umschau und zum Sammeln von Erschrungen. Wollen Sie's versichen? Herrn E. M. in E. Das erste Erforderniß ist, daß die junge Tochter die Haustwirthschaft gründlich erterne. Sie haben ja selbst in bitterster Weise ersahren, welch' betrübenden Ginfluß ein auf diesen Gebiete untüchtiges Besen in einem Kauskatte auf diesen Gebreie untüchtiges Weien in einem Kauskatte auf diesen Gebreie Besen in einem Hausschafte aussicht. In dieser Lehrzeit, die ja nicht zu kurz bemessen werden dars, wird es sich zeigen, welchem speziellen Fache das junge Mädchen sich

zeigen, welchem ipeziellen Hache das junge weaden jun bleibend zuneigt.
Madame v. A. in V. Empfangen Sie besten Dank sir Ihre Bemühungen. Gewiß, einer Mutter kann man keinen größeren Dienst erweisen, als wenn man ihr hilft, bas Bohl ihrer Kinder zu wahren und zu streer. Arivate Nachrichten mußten zu unser und zu ferbern. Arivate Nachrichten mußten zu unseren großen Leidwese bis zur Stunder Deiskunzafklichte heinkrättet meinen Frühigah hat

Radrichten mußten zu unserem großen Leidwesen bis zur Stunde verschoen werden. Das schitmen Frühjahr hat unsere Leistungskähigteit beeinträchtigt, während die Ansorberungen sich stetsfort mehren. Diese Woche aber steht endlich Ihr Name auf der Liste. Besten Gruß! Lenala in I. Wit dem von Herrn Wiedensteller in Arbon in den Hand der Liste. Besten Gruß! Lenala in I. Wit dem von Herrn Wiedensteller in Arbon in den Hand der Können Sie außer den gewöhnlichen Nächseiten manchertel Arbeiten aunsschmiden "Königin" (Kreis blos Fr. 8) können Sie außer den gewöhnlichen Nächseiten manchertel Arbeiten aunsschmiden und garniren. Es lassen sich Franzentalchen, Mithen, Schürzen und Kinderartisch ganz reizend verzieren. Die hiezu nöhligen Zeichnungen werden der Wachsine beigegeben. Wenn Sie bist haben verzieren der Wachsine Beigegeben. Wenn Sie hieht das Tragen leinener Errimpsse nicht gewöhnt sind, so ift es nicht thunlich, daß Sie sich auf die beabslichtigte Hußtour damit auskussen, so nei Sie würden in kuzer Zeit an dienen Krüßen zu eiben haben. Wenn Sie baumwolsene Strämpfe tragen, so reiben Sie die Küßlünge mit trockener Seise ein und tehren Sie beim Anziehen die äußere, glatte Seite des Gestrickes nach innen. Sie werden den angenehmen Unterschied bas genug empfinden. Das Kleib sein der unsprüchen zugegangen sein.

Freundliche Abonnentin aus Zern. Ihre angesehme Entiregen gerne im Auge behalten.
Freundliche Abonnentin aus Zern.
Ihrer sieden Kranken in L. herzlichsten Dan für der norden.

iprochen worden. Aranken in L. herzlichken Dank für die von uns doppelt geschätzten Bemühungen und für die von uns doppelt geschätzten Bemühungen und für die von uns doppelt geschätzten Bemühungen und für die uns so lebhaft interessirenden Nachrichten, denen wir so gerne zuworgekommen wären, wenn die Umstände es irgendwie gestatete kätten. Nuth und Geduld müssen wir Ibnen nicht wünschen, Sie legen beides in wohltheuendter Beise an den Tag. Gewiß wird das endlich draußen erwachte Leden auch in Bälde in Ihren Abern fröhlich treisend sich singlos machen, so daß sie frisch und kräftigerstehen. Lassen Sie doch Ihre keinen Aletske und die Kleinsten sieden als itebe Korrespondentlein willfommen. Und kein ihr als itebe Korrespondentlein willfommen. Und kein Bunder, wenn Alle ihr anbänglich sind, denn eine Kinders Bunder, wenn Alle ihr anhänglich find, benn eine Kinder-freundin von Gottes Gnaden, bringt sie Allen, ohne Aus-nahme, warmes Berstehen und aufrichtige Liebe entgegen.

## Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, after, per Flaiche Fr. 2. — Franto Bordeaux " " , 2. 25 gegen Malaga " " , 2. 25 Rach-Tokayer " " , 3. — Rach-nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. -. [857

Mffortirte Riften von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tidwein, milber, alter, rother Tivoler, & 65 618, per Liter, franto.
Fässer werden gesiehen, Kundensässer gereinigt und gesüllt franto wieder zugestellt. Muster auf Bunsch franto. Richt fonwenirende Weine werden zurückgenommen. Bahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Nozug von 2% Seconto.

Adolf Aufter, Altstätten (St. Ballen).

Cachemirs, Merinos 11. Fantafiestoffe doppeltbreit, reine Wolle à Fr. 1. 05 Cts.

noppetintert, tettle 200te & Ft. 1. O'S Cis. per Meter bis Fr. 4. 45 Cis. spediren direkt an Brivate zu ganzen Afeidern, sowie in einzelnen Wetern portofrei in's Haus. (246-2 Bersendungshaus **Dettinger & Co.**, Jürich. P.S. Musser in ca. 180 verichiedenen Quantitäten, sowie auch neuester, farbig. Frauenstoffe sofort franko.

Schwarze Seidenftoffe

mit Garantie für reine Farbung berfenden meter- und robenweise, zu wirklichen Fabrifpreifen an Jebermann. Mufter franto. Seidenftoff-Fabrif-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Irivate faufen Damentleiderftoffe, fowie Mantelftoffe am vortheilhafteften bei fehr reichhaltiger Auswahl durch die Confections-Magazine 125] Muirer jowie Berfandt franto. Wormann Sohne, Basel.

#### Großer Berluft von Meniden.

315] Tausende Menichen sterben täglich, weil sie es unterstaffen, beim Eintreten von fleinen Beschwerden des Körspers die nöthigen Maßregeln zu tressen und erst dann

Silfe suchen, wenn die Krankheit bereits große Ausbehnung angenommen hat, wo es dann sehr oft zu spät ist, Hile zu schaffen. Man fühlt sich oft niedergeschlagen, müde und schläfrig,

Man fühlt sich oft niedergeschlagen, mide und schläftig, hat feine Lust aur Alteit, keinem Appetit, belegte Zunge, Beklennung und Druck im Kopf und nach dem Essen Säure im Wagen, Verstopfung und allgemeines Underhagen. Besonders häufig treten dies Ercheinungen bei dem Wechsel der Jahreszeiten im Frühjahr und herbst auf und man lätzt sieche mibeachtet und hält sie die Verstenden der beitung in dem Gedanten, das beiesten von selbst versieren werden, nicht vermuthend, daß diese Verstenden wilken. Daß diese Verstenden unter der

Simptome meistens die Vorläufer von ernsten und dro-nischen Krankheiten sind.
Ein wirksames Mittel würde in kurzer Zeit diese schlimmen Vorboten beseitigen und den Körper wieder in normalen gesunden Zustand versehen, während Vernach-lässignungen oft lange und ihwere Krankenlager verursachen und hömig dilse gang unwöslich medeen

und häufig Silfe ganz unnöglich machen.
Es fei somit für Jeden eine Warnung, die leichteren Krankheitserscheinungen nicht unbeachtet zu lassen und sosort

das richtige Mittel in Anwendung zu bringen, welches in Warner's Safe Cure besteht, eine Medizin, die darauf himwirtt, die verschiedenen Organe im menschieden Kürper in gesunden Justand zu bringen und in diesem Justand zu erhalten. Eine Kur mit einigen Flaschen diese Vedizin wird viese schwere und langwierige Krantspeiten verhitten. Ju beziehen von: Abler-Choptiste, St. Gallen: Phocheter Louis Lobect, Herisan; Apotheter J. C. Rothenhäusser, Rorschad; Sonnen-Apothete, Jürch; Apotheten Hoothete, Junn; Apotheten F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros C. Richter, Krenzlingen.



# Thee Burmann.

Der jorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konturrenz. Das angenehmste und wirtsamste Absührungs- und Vlut-reinigungsmittel. 1 Fr. per Shahtel reinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

# Schwarze Lyoner Seidenstoffe

Bonnet & Co. in Lyon.

Taffetas Frcs. 6.10-7.80-9.70-12.30. Cachemires Fres. 10.60—12.30—15.10—17.55.

Satin Page Fres. 8.80-13.20. Radzimirs Fres. 9.60—12.40—15.10. Armûres Royale Frcs. 11.50—14.10. Mascotte Fres. 12.30—16.65. Bengaline Fres. 12.30. Faille Française Frcs. 14.20.

**Peau Cachemires** Fres. 10.60—13.20—16.05. Grosses Lager in schwarzen, weissen u. farbigen Lyoner- u. Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschen, Henneberg in Zürich. Foulards, Grenadines etc. — Muster gerne zu Diensten.

Ladentochter gesucht

in ein besseres Weisswaaren- und Linge-rie-Geschäft. Töchtern, welche im Weissnähen und Zuschneiden bewandert sind und schon in Aehnlichem servirt, erhalten den Vorzug. Behandlung gut. Offerten unter Chiffre H 292 an die Expedition d. Bl. [292

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une jeune fille de famille honnête, de caractère agréable, intelli-gente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le mé-nage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée ler mai. Adresser les offres sous chiffre A B 299

au bureau du journal.

## Stelle-Gesuch.

388] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche ihre Lehrzeit als Schneiderin beendet, wünscht Stelle zu einer Herrschaft als Kammerzofe, oder auch zu einer tüchtigen Schneiderin. Freund-liche Behandlung wird hohem Lohn vor-gezogen. Adresse bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

#### **Eine Tochter**

aus bürgerlicher Familie, welche nähen nud glätten kann, sucht Stelle als Zim-mermädchen in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. Geft. Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl.

379] Für eine gut erzogene, junge Tochter wird in gut empfohlenem Hause Stelle gesucht, wo sie sich unter sach-kundiger Aufsicht in sämmtlichen Hauskundiger Aufsicht in sämmtlichen Hausarbeiten vervollkommnen könnte. Die Stellesuchende kennt die Arbeit in der Küche, sowie das Waschen und Glätten, auch weiss sie zu nähen und zu flicken. Fleissig, treu und bescheiden, liegt die Gesuchstellerin mit Lust und Liebe den häuslichen Verrichtungen ob, und glaubt auf gute Behandlung Anspruch machen zu dürfen. Einfritt kann bald geschehen. Offerten sub Ziffer 379 befördert die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht:

Zu Kindern eine durchaus zuverlässige treue Person, die im Zimmerdienst, Nähen und Stricken geübt ist. Gute Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden.
Offerten unter Chiffre B G 381 an die

Expedition d. Bl.

### Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort in die Lehre treten bei Frau Zähnler-Schmid, Robes und Confec-tion, Degersheim (Toggenburg). [383

## Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

oberer Hirschengraben 3 — Zürich. 406] Hiemit zeige den geehrten Damen an, dass der 50. Kurs am 19. Mai d. J

Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

Mineralwasser in frischer Füllung

Mineralwasser III IIISUIUI A. UIIUIA in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswyl. In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z) Baddirektion.

Fideris, im April 1891.

[374]

Eine gute Familie,

Eine gute Famille,
Eigenthümer bei Vevey, würde junge
Töchter, welche französisch zu erlernen
wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte
Preise, solide Referenzen.
Man wende sich gefl. unter A B 216
an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Vevey. (H 216 V) [129

Eine junge Tochter, die im Nähen (auch Verweben) tüchtig ist und die übrigen Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einem Laden, wo sie sich im Nähen weiter üben könnte. Könnte sofort eintreten.

M an wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als Stütze der Hausfrau. Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung, Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385]

ine 18-jährige Tochter aus achtbarer Familie im Kanton Bern sucht wo möglich in der Nähe von Zürich Stelle als Stütze der Hausfrau in einem Privathaus. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten beliebe man unter Ziffer 364 an die Expedition d. Bl.

Hervorragend schöne
Corsets von Fr. 5. —
neuester Form u. solide, senneuester Form u. sonne, senden bei Angabe der ungef.
Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120
WORMANN SÖHNE, Basel. Kataloge

Fideris, im April 1091. 404] Auf einem Landgute am Zugersee finden Familien, die gern längere oder kurze Zeit einen Landaufenthalt machen, kurze zeit einen landautentnant macnen, bei guter bürgerlicher Kost Aufnahme. Pensionspreis für Erwachsene 3 Fr., für Kinder 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fr., Zimmer inbegriffen. — Referenzen zur Verfügung. — Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau Weber-Janser,

Ober-Risch, Kt. Zug.

Handarbeiten werden tüchtigen Bewerberinnen ins Haus vergeben. Frankirte und détaillirte Offerten unter Chiffre O 9045 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

## Filigran-Fournituren.

396] Von sämmtlichen Fournituren für Filigranarbeiten, Draht, Bouillon, Blätter, Staubfaden, Anhänger etc. etc. unterhal

ten Fabriklager. (O F 9050) Wiederverkäufern und Kursleiterinnen empfehlend

Gebr. Erlanger, Luzern.

Magenkranke können kostenlos ein belehr. Buch von J. J. F. Popp in Heide (Holst.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig Leidende noch Genesung find. können.

#### Geschäfts-Verkauf.

In einer grössern industriellen Stadt der Ostschweiz ist ein im besten Betrieb sich befindendes **Tapisseriegeschäft** unter günstigen Bedingungen zu ver-kaufen. Offerten unter Chiffre L J 387 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht: Zu einer Damenschneiderin eine tüchtige Arbeiterin für sofort. Offerten unter Chiffre Ch N P 377 an die Exped. d. Bl. [377

390] Ein zuverlässiges Zimmermädchen, ouj Em zuverlässiges **Zimmermädchen**, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist und beste Zeugnisse vorweisen kann, erhält bei gutem Lohn dauernde Stellung in einer Familie in Ul m (Württemberg). Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.

## Zu Sommeranzügen

für Herren und Knaben werden wegen nachweisbarer Geschäftsaufgabe schöne, solideste Waschstoffe besonders billig meterweise abgegeben. Ferner eine kleine Zahl fertiger, solid gearbeiteter Som-meranzüge. Ebendaselbst Futterstoffe, Knöpfe, Maschinenfaden. Alles zu und unter Engros-Fabrikpreisen. Muster zu Diensten.

Anfragen sub A M 17 befördert die Expedition dieses Blattes.





mit Wasser und einem gang kleinen Jusat frischer Butter schmecken die Gemufesuppen von Maggi vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher in allen Spezerei- und Delikategwaaren Geschäften in Cabletten für zwei Portionen gu 10 Rappen gu bekommen.

Mineralquelle

ij

Dr. Wiel'sche

Diätetische Heil- u. Kur-Anstalt Kurhaus und Mineralbad

am Rhein Eisenbahnstation **Eglisau** 

Kanton Zürich Schweiz

für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz, Stoffwechsel-

störungen etc. (OF9017)
Das Mineralwasser ist in stets frischer Füllung direkt oder
durch die Mineralwasserhandlung H. Guyer in Zürich zu beziehen.
Prospectus gratis. Anfragen sind zu richten an: [398]

Dr. E. Scheuchzer, Spezialarzt.



1421

Genau bereitet nach den Angaben des Hochwürdigen Herrn Pfarrer Seb. Kneipp

und von demselben als das beste Ersatzmittel für Bohnen-Kaffee wärmstens empfohlen.

Man achte genau auf nebenstehende Schutz-和歌 (M5241Z)

Muster auf Verlangen franco. Einzige Fabrik in der Schweiz:

Alb. Wyss & Cie., Malzfabrik, Solothurn.

## Bad- & Kuranstalt Rothenbrunnen

2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis 20. September.

392] In seiner Zusammensetzung einzig dastehender, jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Scrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen in Wachsthum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Doucheeinrichtung. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige

(H 1023 Ch)

Direktion.

# Strümpfe und Strumpflän

aus prima Garnen in soliden Farben,

## Häckelgarne aller Art

empfiehlt höflichst

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

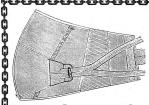
Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [124 Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. Paris 1889.



NEUCHATEL (SUISSE)



### Umstands-Leibbinden à Fr. 4. 70 bis 18.

dienen zur grössten Erleichterung des Zustandes und zur Sicherung eines guten Verlaufes. — Auf Massangabe (unter den Hüften, nicht um die Taille) Auswahlsendung. [892 0]

Th<sup>1.</sup> Russenberger, Sanitätsgeschäft **Q** Hauptdépôt der

Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf (prämirt in Paris)
(prämirt in Paris)
Waaggasse **Ziirich** Waaggasse.
Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

# Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

J. F. Zwahlen, Thun.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte **Deckbetten**, **Unterbetten**, **Kissen** und **Rosshaarmatratzen**, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstäubte, gereinigte und gedörrte flaumreiche **Betifedern**, Flaum, Matratzenhaar und Wolle.

Aur Verlangen versende ich gerne die Preisliste.



wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

(12 Jahre Erfolg).

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.
Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

"PHOENIX"

und die Firma: Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen. Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.



## Gebrüder Hug, Zürich

u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos

von solidestemBau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem. kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

## Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch.

Kauf- Tausch – Miethe – Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

### Eisschränke, [403

sowie Glacémasohinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse Gegründet 1863.



Wer billig, rasch und schmerzlos Hühneraugen, Warzen u. dergl. entfernen will, versuche Schelling's

# Corricid

über dessen erstaunliche Wirkung täg-lich Dankschreiben einlaufen. - Preis der Schachtel 60 Cts. Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker, in Fleurier (Neuenburg). 47]

## C. Fr. Hausmann

in St. Gallen Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft empfiehlt und versendet (117

## Spritzen

- für Jedermanns Gebrauch von Glas, Hartgummi, Neusilber, Zinn, in allen möglichen Arten und Grössen.

Clysos anglais clysterspritzen
Clysterspritzen
v. 3.50 u. 4.50 an.

## Irrigateurs

nothwendig in jeder Haushaltung, in Metall, mit Schlauch und Spritze, von Fr. 2.75 an; in Celluloid, neu, elegant, praktisch, à Fr. 7.50.

Taschen-Irrigateurs, auf jede Flasche passend, completa Fr. 3.50.

Reise-Douchen, mit Gummigefäss, complet von Fr. 7.25 an.

Eine kleine Schrift über den Naarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32

— Smyrna- und Perserteppichfabrikation. —

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei und Applications-Arbeiten auf Stramin, Seide, Sammt, Plüsch, Filz, Fries u. s. f., überhaupt aller Bedarfsartikel.

Klöppelei Stoffe, Materialien in reicher Auswahl, billigst.

Diessenhofen. Babette Kisling.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier. [362]

Weltausstellung Paris 1889. Goldene Medaille.

Auszeichnungen!

Die höchst erreichb. Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890. Ehren-Diplom.

## Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die "Davis" unter-scheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vor-kommend. Nähmaschinen und vereinigt in der voll-kommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aus-sergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verti Verwendung. Das verti-cale Transportir-System



der Davis - Nähmaschine sichert unbedingte Ge-nauigkeit der Funktion ei den stärksten wie bei en leichtesten Stoffen, den wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die Goldene Medaille der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinen Fabrik in Rüti (Kanton Zürich). Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

# (anoldr's Tamar Indi

Appetitlich, wirksam! Bei Verstopfung,
Schacht.Fr. 1-10, einzeln 20 Cts.
in fast allen Apotheken.

Kongestionen, Leberleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden,
Migräne ärztlich empfohlen.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Für Blutarme

von hoher Bedeutung

jür jemache u. träntelnde Personen, insbesondere für Damen ichwächl. Consti-Schutzmarke. tution ist tas beste Mittel zur Kräftigung u. Wiederheiftlung der Gestundheit

# Eisencognac Golliez.

Die Gutachten ber berühnteften Krofessoren. Merste u. Abotheter, sowie ein 16jähriger Ersota bestätigen die ungweischafte, außerordentsch bestätrende kann gegen Alleichaucht, Bitter with Newenschiedelte, schlechte Vorlauung allgemeine Körperschwische, Bettern with Newenschiedelte, schlechte Vorlauung allgemeine Körperschwische, Betreklopfen, Tebelkeit, Migrine ete. Hir köntsche Abette und Schen ein errischende und härtendes Abette und Seche und Serkendungen erne hösst.

Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle auderen ist sein errischen Bestel und Serkendungen erne hösst.

Kitzt versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Er murde seiner bezinglichen Wirtungen wegen mit 7 Chrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Wedelissen prische Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Für murde seiner bezinglichen Wirtungen wegen mit 7 Chrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Wedelissen prische Wedelissen prische Wirtungen wegen mit 7 Chrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Wedelissen prische Schummerte, 20 für und der alt öbige Schummarke "2 Palmen". Preis & Plassche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Echt zu haben in allen Apotheken und Droguerien.

[152]

## Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef,** bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Hautausschlägen Flechten und STA DEP SCHUTTE

Der **Thee** befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — **Solut venn** mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle frichternen Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. (CH 4236) [744] Generaldeßt für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke** in **Bern.** — Aecht zu haben in den Apotheken: **Hausmann** in **St. Gallen**, Rothenhäusler in Rorschach, Hörler-Lobeck in Herisau, Baumgartner-Küne in Altstätten.

Von der "Schweizer Frauen-Zeitung" empfohlen!



Anleitung und Muster zur Her-stellung von Leib- und Bettwäsche für Erwachsene.

II. Theil:
Anleitung und Muster zur Herstellung von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1—5 Jahren.

III. Theil: Anleitung und Muster zur Herstellung von Wäsche und Kleidung für Kinder von 6—12 Jahren.

Jeder Theil in eleg. Mappe mit 60—80 Mustern in natürl. Grösse, ausgeschnitten. "Für fleissige Hände" ist als das praktischste auf diesem Gebiet anerkannt. Jeder Theil ist zu Fr. 4. 50 durch jede Buchhdlg. zu beziehen. (Gegen Einsendung von Fr. 5 in schweiz. Briefin. oder Posteinzahlung erfolgt Frankozusendung vom Verlag von Rob. Lutz, Stuttgart.)

## Pfarrer Seb. Kneipp

Gegner des Bohnenkaffeegenusses.

Diese sehr interessante Broschüre wird gratis und franko zugesandt durch [261

Albert Wyss & Cie. M 6627 Z] in Solothurn.

n 21. Auflage erschienen: Roman Weissmann ehemaliger Landwehr Bataill.-Arzt

Ueber Nervenleiden und Schlagfluss.

Vorbeugung und Heilung.

Kostenlos u beziehen durch die St. Konrad. Apotheke, Industrie-Quartier

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl.



ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.